

Rubus hostilis P.J. Müller et Wirtgen
Rotmännige Brombeere

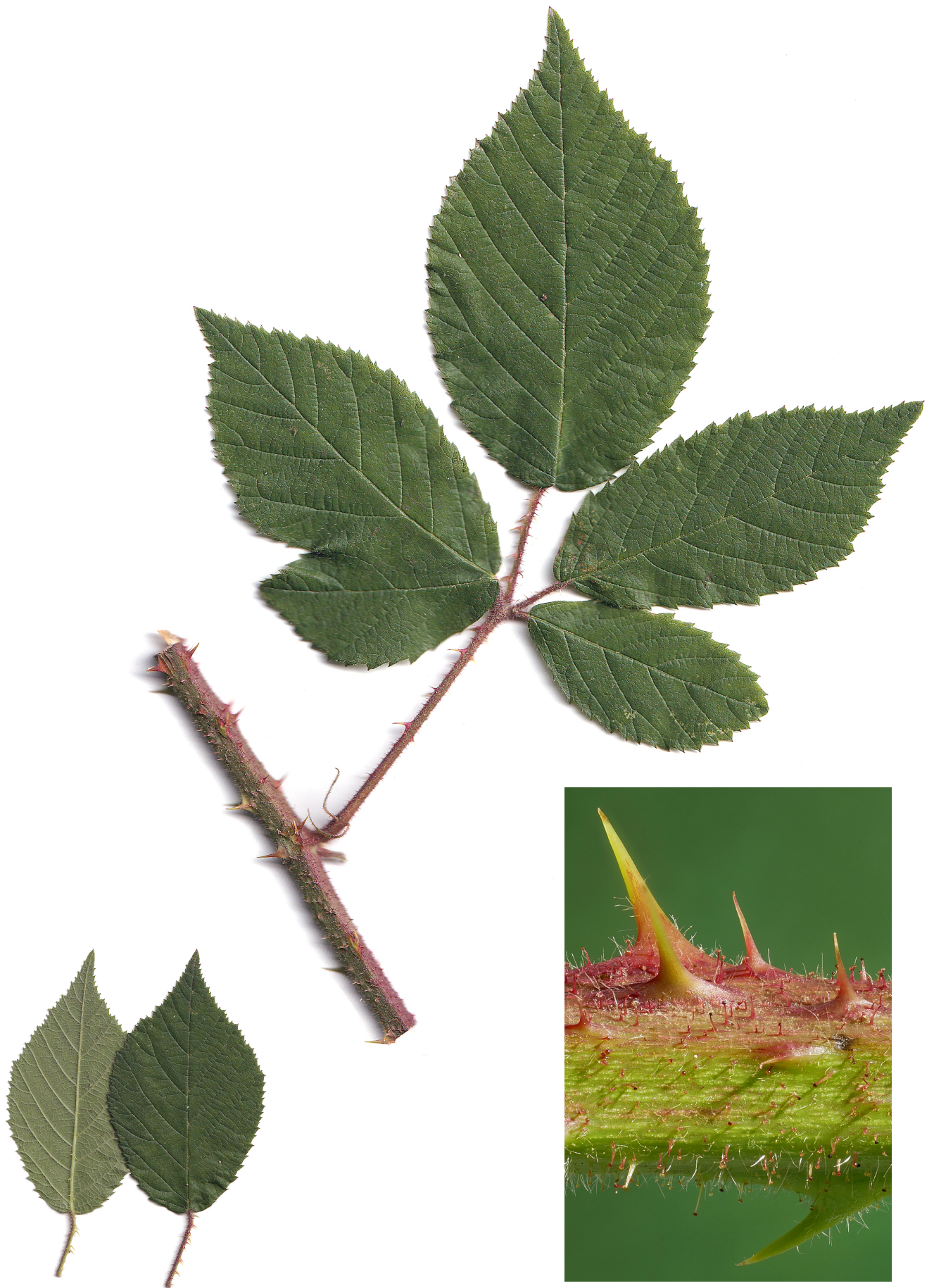
Bestimmungsrelevante Merkmale:

Schössling	- Form: kantig - Behaarung: behaart - Stieldrüsen: zahlreich, ± ungleich - Stacheln: überwiegend fast gleichartig, seltener stark ungleich (sodass sich die Art dann mehr oder minder der Serie Hystrix entspricht), größere 5-10 pro 5 cm, 4-5 mm lang, geneigt; dazu Stachelhöcker
Blätter	- Blättchenanzahl: 3-5-zählig - Behaarung: oberseits mit 15-40 Haaren pro cm², unterseits schimmernd weichhaarig und dazu ± graufilzig - Endblättchen: schwach verkehrt eiförmig bis elliptisch, mit wenig abgesetzter, 12-18 mm langer Spitze - Serratur: scharf und eng mit etwas längeren Hauptzähnen, bis 2 mm tief gesägt
Blütenstand	- Form: schwach pyramidal bis schlank konisch, im oberen Teil gedrängtblütig - Blätter: oben auf 3-8 cm blattlos - Achse: oft etwas knickig, dicht ungleich stieldrüsiger, Stacheln schwach gekrümmt, rotfüßig, 4-5 mm lang - Blütenstiele: 6-15 mm lang, dicht stieldrüsiger, mit meist nur wenigen nadeligen, 1 (-2) mm langen Stacheln - Kronblätter: kräftig rosa - Staubblätter: vor allem zur Basis hin auffallend intensiv rosarot, die weißlichgrünen Griffel etwas überragend; Antheren kahl

Ähnliche Taxa: *R. schumacheri* (Kronblätter weiß, schmaler; Griffel an der Basis rötlich)

Ökologie und Soziologie: vorwiegend nemophil, auf mäßig nährstoffreichen, auch kalkhaltigen Böden in der kollinen Höhenzone

Verbreitung: Regionalsippe in der Eifel. Rheinland Pfalz südlich der Linie Leidenborn - Hillsheim - Kaifenheim.



Rubus hostilis



Blütenstand



Blütenstandsachse



Blüte



Blüte seitlich